

vielmehr nach dem Osten hin und erinnert an die Kreuzzüge. An den weitfortgeschrittenen orientalischen Wehrbauten haben sich die Kreuzfahrer begeistert und von dort bekanntlich viele Neuerungen für den Burgenbau mitgebracht.

Die übrigen Gebäude, die, an den Bergfried sich anschließend, dem Rande des länglichen Felskopfes folgen, sind noch jüngeren Datums als der Hauptturm **p**, und erst im Laufe der Jahrhunderte als Herrschaftsräume, Dienst- und Beamtenwohnungen, als Werkstätten und Kasernen so mannigfaltig umgestaltet worden, daß es an vielen Stellen unmöglich erscheint, das Alte aus dem Neuen wieder herauszuschälen.

Wie aus dem Lageplane Fig. I ersichtlich, ist die Rückseite des Turmes auffallenderweise mehrfach durch andere Gebäude verdeckt. In dem ersten langgestreckten Gebäudekomplex **r s** werden wir den Palas zu suchen haben, der heute allerdings infolge Restaurierung als der jüngste Teil des Schlosses erscheint. Der Palas besteht aus zwei, in gewissem Maße selbständigen Teilen **r** und **s**. Mit dem 26 m langen und 8 m breiten Bau **r** verbindet sich westlich ein mehr quadratischer Flügel **s** mit 13 m Seitenlänge, der erst 3 m unter dem Walmdache von **r** beginnt und mit einem Kuldache abgedeckt ist, dessen Gefälle gegen die westliche Talseite zu gerichtet ist.

Da der Burgfelsen gegen Westen bei der starken Scheidewand von **r** endigt und zugleich senkrecht abfällt, mußte die Westwand des Baues **s** auf der Felsstufe gegründet werden, welche 14 m tiefer liegt, als das Erdgeschoß von **r**.

In der Ecke des Burgfelsens, wo **s** dem schmälern Baue **r** vorspringt, führte eine überdeckte Freitreppe zu dem Eingange des Palas.

Im Erdgeschoße von **r** befindet sich östlich ein Kellergewölbe mit dem Zugange vom Hofe aus. Das Gewölbe ist eine mächtige Tonne, in die sich an den Längsseiten je zwei Kappen verschneiden, die auf kräftigen Pfeilern oder Jochen ansetzen. Es wurde dieses Kappengewölbe hier gewählt, um die Aussprennung des Widerlagers aus den kolossalen Granit- und Kalkfindlingen des Bergfriedes zu ersparen. Unter diesem alten Gewölbe befindet sich noch ein zweites neues, das im vorigen Jahrhundert erstellt wurde. Das Erdgeschoß der angrenzenden